# "Einfach elektrisierend"

NWZ/GZ und Elektro-Innung präsentieren



## Damit am Weihnachtsbaum nur die Lichter brennen

Sicherheit geht vor: Für die Weihnachtsbeleuchtung sollte man nur hochwertige und geprüfte Leuchtmittel verwenden. Das rät die Elektro-Innung Göppingen.

mmer wieder kommt es in der Adventszeit zu Bränden an der Weihnachts- und Hausbeleuchtung", weiß Jürgen Taxis, Obermeister der Elektro-Innung Göppingen. Dabei seien die Brandursachen aber nicht echte Kerzen, sondern schlecht verarbeitete oder falsch angeschlossene Beleuchtung. "Das Wichtigste ist zum Beispiel, dass die Beleuchtung im Außenbereich und auch das Netzteil vor Spritzwasser geschützt sind", sagt er.

Auch Verlängerungskabel müssen so angebracht sein, dass keine Berührung mit Schnee oder Regen möglich ist. "Hier kann sonst ein möglicherweise gefährlicher Kurzschluss entstehen", warnt der Obermeister. Besonders der Kontakt zu stehendem Wasser muss vermieden werden. Doch nicht nur bei der Platzierung der Lichterketten können Gefahrensituationen vermieden werden. Bereits beim Kauf sollte man deshalb auf Qualität und Siegel achten, schließlich soll die schöne Advents- und Weihnachtsstimmung nicht durch einen Kurzschluss oder gar einen Brand getrübt werden.

#### **Im Trend: LED-Lichter**

Klassische Lichterketten brauchen viel Strom. Die Überraschung kommt dann spätestens bei der nächsten Abrechnung. "Herkömmliche Weihnachtsbeleuchtung kann richtig Energie und damit Geld kosten. So braucht eine

Zehn-Meter-Lichterkette in nur fünf Wochen etwa so viel Strom wie ein 140-Liter-Kühlschrank der sparsamsten Energieeffizienzklasse in einem ganzen Jahr", weiß Jürgen Taxis. Sein Tipp: LED-Lichterketten oder auch Energiesparlampen mit der Energieeffizienzklasse A oder besser. "Es bietet sich gerade für den Außenbereich natürlich an, solarbetriebene Beleuchtung einzusetzen", sagt Taxis. Zusätzlich kann man noch eine Zeituhr einbauen, um die Betriebskosten zu senken.

Doch beim Kauf der Lichter ist nicht nur auf die Energieeffizienz zu achten, wie der Innungsobermeister weiß:

"Schlechte Qualität ist in Deutschland die Nummer

chen." Wer also billig kauft, der kauft oft nicht nur zweimal, sondern riskiert im schlimmsten Fall auch noch ein Feuer. Beim Einsatz von LED-Lichterketten - und auch bei anderer Weihnachtsbeleuchtung - ist also auf eine gute Qualität zu achten. Sicherheitszeichen, wie zum Beispiel CE, GS oder TÜV, sind dabei hilfreich.

#### Auf die Herkunft achten

"Wenn die Herkunft der Lichter unbekannt ist, dann sollte man besser die Finger davon lassen", rät Jürgen Taxis. Außerdem ist bei der Installation der Beleuchtung immer auf den Einsatzort und natürlich auf eine mängelfreie Anschlussleitung zu achten. "Selbst wenn die

> LED-Lichterketten weniger Strom verbrauchen, so werden sie dennoch recht warm. Deshalb sollte man die Lichter nicht abdecken, um auch hier eine Brandgefahr ausschließen zu können",

#### Landessieger kommt aus Göppingen

Rust/Göppingen. Unter dem Motto "Profis leisten was" wurden auch in diesem Jahr wieder die Besten des Landes in ihren jeweiligen Ausbildungsberufen gesucht

und gefunden. Den Abschluss bildete die Ehrung, die im Europa-Park in Rust stattfand - ausge-



tragen von der Handwerkskammer Freiburg. Bei der Feier wurde auch der Landessieger der Handwerkskammer Region Stuttgart ausgezeichnet: Michael Maximilian Balle (Elektroniker/Informationsund Telekommunikationstechnik) von der Speidel GmbH in Göppingen.

#### Infos auf der Bildungsmesse



Die Innung hat sich auf der Göppinger Bildungsmesse mit einem Infomobil













Vaihinger GmbH Holzheimer Straße 11 73037 Göppingen

Telefon (07161) 96045-0 Telefax (07161) 96045-55 info@elektro-vaihinger.de www.elektro-vaihinger.de





**Aus der Innung** 

### Freude über zahlreiche Ehrungen bei der Innungsversammlung

Kreis Göppingen. Bei der reiche Ehrungen begleiten jüngsten Innungsversammlung erhielten die Mitglieder zahlreiche aktuelle Informationen zu Themen rund um das Elektrohandwerk. "Es ist uns abschiedet. wichtig, dass wir hier immer aktuelle und interessante Thean diesem Abend auch zahl-

durfte. So wurde Hans Rapp nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit aus der Gesellenprüfungskommission ver-

Gleichzeitig erhielt Michael Mühleis die bronzene Ehrenmen ansprechen - denn am nadel des Fachverbands für Ende profitiert von diesem zehnjähriges ehrenamtliches Know-how der Kunde", sagt Engagement – insbesondere Obermeister Jürgen Taxis, der im Bereich des Gesellenprüfungsausschusses.

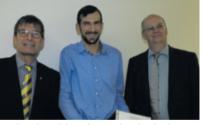
Wilfried Sauter erhielt die sich künftig die eiserne Ehrengoldene Ehrennadel des Fachverbands für 25 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Innung. "Wir danken für dieses Engagement sehr herzlich", sagt der stellvertretende Ober-

meister, Klaus Lasarek. Eine ganz besondere Ehrung gab es ebenso - die höchste, die der Fachverband für das vertretender Obermeister, Engagement im Ehrenamt vergibt: Hermann Mühleis kann

nadel des Fachverbands anstecken, die er bereits offiziell im Iuli beim Verbandstag in Schwetzingen in großer Runde erhalten hatte. Doch auch die Innung in Göppingen würdigte sein unermüdliches Schaffen: Er war Lehrlingswart, Fachgruppenleiter, stell-Vorstandsmitglied und ist aktiver Kassierer und Schriftfüh-

rer. Hermann Mühleis gilt als "Hüter der Historie der Innung", dessen Wissen um die Entwicklung des Elektrohandwerks auf irgendeine Art und Weise konserviert werden muss.

"Wir danken allen, die sich rund um die Innung engagieren, und freuen uns mit den Geehrten über Ihre Auszeichnung", sagt Obermeister Jürgen Taxis.



Michael Mühleis (Mitte) erhielt die bronzene Ehrennadel für zehn Jahre Engagement von Jürgen Taxis (l.) und Klaus Lasarek.



Wilfried Sauter (Mitte) erhielt die goldene Ehrennadel des Fachverbands für seine langjährige Tätigkeit in der Fotos: Peter Kurz



35-jähriges Engagement in verschiedenen Ämtern der Innung ausgezeichnet - mit der eisernen Ehrennadel.



Hans Rapp (2.v.l.) erhielt eine Anerkennung der Innung für 25-jähriges Engagement im Gesellenprüfungsausschuss.









